

**II- 9528 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 4688 13

1993 -04- 22

ANFRAGE

der Abgeordneten Hildegard Schorn
und Kollegen
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend Verkehrssituation in Maria Ellend (Regionalanliegen Nr.151)

Die Bundesstraße B 9 ist eine der meist befahrenen und gefährlichen Straßen Niederösterreichs. In Maria Ellend besteht zwar eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 70 km/h auf der B 9, trotzdem sind alle Schulkinder, die die Schule in Fischamend besuchen und täglich mit dem Schulzug fahren, gezwungen, die stark befahrene B 9 zu überqueren.

Zur Entlastung dieser Situation haben die ÖBB den Bau eines Fußgängertunnels vorgeschlagen. Die Realisierung dieses Projektes soll aber erst 1999 erfolgen.

Aufgrund zahlreicher Beschwerden und Ängste besorgter Eltern stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr, folgende

Anfrage:

1. Trotz "regen Interesses" der ÖBB, einen gefahrlosen Tunnelzugang zum Bahnhof Maria Ellend zu errichten, der nur gemeinsam mit dem vorgesehenen Ausbau der Preßburger Bahn errichtet werden kann, stellt sich die Frage nach einer interimistischen Lösung.

Beabsichtigen Sie den Bau einer Ampelanlage mit Druckknopf?

Wenn ja, wann?

Wenn nein, warum nicht?

2. Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um den Schulkindern ein gefahrloses Übersetzen der B 9 zu ermöglichen?